

Kirchenausstattung.

Kreuzigungsgruppe, in Holz geschnitzt, bemalt, über rechteckigem Postament. Das Ganze 103 cm hoch. In der Mitte Christus am Kreuze, 41 cm hoch. Die ganze Figur ist schmutzibraun bemalt. Links davon steht Maria in langem Gewande, mit gefalteten Händen. Der Kopf ist nach links geneigt und durch ein Tuch verhüllt. Rechts Johannes, barfuss, mit grossfaltigem Umhange bekleidet, die linke Hand hält ein Buch an die Seite gestemmt, die Rechte ist auf die Brust gelegt. Das bartlose Haupt wird von lockigem Haar bedeckt. Jede der Figuren ist 36 cm hoch, das weisse Gewand begrenzt ein goldener Saum. Die Kreuzarme endigen in Dreipassform.

Am Postament bez.: neu 1632. Durch Uebermalung sind die Feinheiten der Schnitzereien benachtheiligt worden. Der rechte Arm des Gekreuzigten ist angebrochen. Jetzt auf dem Altartische der nordöstlichen Sakristei aufgestellt.

Schrifttafel, mit achtseitiger Umrahmung, 111:86 cm messend. Inschrift mit reichen Schreiberzügen, auf Leinwand in Oel aufgemalt, schwarzer Grund mit goldener Schrift. Am Rande bez.:

Ich schencke diese Schrift der Kirchen. Gott zu Ehren | der helffe, dafs sich mög
ein jedes daraus lehren. | Maria Grablin 1657.

Auf der Leinwand bez.:

Wie der Hirsch schreyet nach frischen Wasser, | so schreyet meine Seele Gott zu dier
meine | Seele dürstet nach Gott nach dem Lebendigen Gott, wenn | werde ich dahin
kom | men, dafs ich Gottes Angesicht schawe. | Psalm. 42.

Im oberen Theile durchlöchert. Jetzt im nordöstlichen Treppenhause.

Schrifttafel, mit achtseitiger breiter Umrahmung, darin in Oel auf Leinwand eine Bibelstelle, auf schwarzem Grunde in goldener Schrift, mit reichen Schreiberzügen bemalt, 107:132 cm messend. Bez.:

Also hat Gott die Welt geliebet, | dafs Er seinen eingebornen Sohn | gab auf dafs
alle die an Ihn glau | ben, nicht verlohren werden, son | dern das ewige Leben haben. |
Johannis am 3. Cap.

Unten auf dem Rahmen bez. 1.6.6.1.

Im südöstlichen Treppenhause aufgehangen.

Zwei Rundscheiben, je 18 cm im Durchmesser, in gebrannten Emaillefarben auf weissem Glas bemalt. Ein blauer Kranz mit vier weissen Blüten. In dem linken Fenster darin über einem grünen Hügel ein gelbes Kreuz mit dem Gekreuzigten. Dazu bez.:

O Jesu Inn Deine Wunden | Verlange Ich alle Stunden. | Die nehme Ich zum beschluß. |
Wenn Ich sterben mufs. | George Hecht. | 1696.

In dem rechten Fenster im Kranze über einer grünen Fläche ein Lamm, rückwärts schauend, mit weisser Fahne und blauem Kreuz darauf. Vor dem Lamm ein Kelch, in dem Blut aus einer Halswunde des Thieres aufgefangen wird. Bez. George Hecht 1696.

Die Medaillons, von handwerklicher Arbeit, sind beim Neubau in die südöstlichen Sakristeifenster eingesetzt worden.

Einfache Holztafel mit breitem Rahmen, 83 cm hoch, 170 cm breit, auf schwarzem Grunde, golden bez.:

Unser trübsal die zeitlich und | leicht ist, schaffet eine ewige und | über alle maas wichtige
herrlichkeit. | uns, die wir nicht sehen auf das | sichtbare, sondern auf das un | sichtbare,
denn was sichtbar ist, | das ist zeitlich, was aber unsicht | bar ist das ist ewig.

II. Cor. IV. V: XVII. XVIII. M.D. CC III. I. C. Kohber. scr.